

**Niederschrift
über die Sitzung des Landesjugendhilfeausschusses
am 19.02.2018**

Anwesende: vgl. ANLAGE

Beginn der Sitzung: 15.00 Uhr

Ende der Sitzung: 16.34 Uhr

Tagesordnung:

1. Festlegung der Tagesordnung und
Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 15.01.2018
2. Berichte
 - Enquête-Kommission
3. Aktuelles aus der Verwaltung
 - Haushalt 2019/2020
4. Fachtag „OKJA – zukunftsfähig!? - Erfolgsmodell oder Randerscheinung sozialen Engagements“
5. Verschiedenes

1. Begrüßung der Anwesenden und Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 15.01.2018

■■■■■ begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste. Die Tagesordnung wird unter TOP 3 um die Themen „Drucksache „Optima - Veräußerung der ersten Immobilientranche an die Sprinkenhof AG“ und „Programme zum Kitausbau“ ergänzt und mit diesen Änderungen festgestellt. Die Niederschrift vom 15.01.2018 wird ohne Änderungen genehmigt.

2. Berichte

- **Enquête-Kommission**

■■■■■ berichtet, dass die Enquête-Kommission ihre Arbeitsplanung vorgestellt habe und derzeit einen Ergebnisvermerk erstelle, der in der Juni-Sitzung vorgestellt werden solle. Auf Grundlage dieses Ergebnisvermerks werde der Bericht der Kommission erstellt.

Aus der BASFI habe ■■■■■ ausführlich zum Thema „Pflegekinder“ berichtet.

- **LAG nach § 78 SGB VIII Kinder- und Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit**

■■■■■ berichtet, dass sich die LAG nach § 78 SGB VIII Kinder- und Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit mit der Finanzierung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit befasst habe und sich in den nächsten Sitzungen noch näher mit der Thematik befassen werde.

3. Aktuelles aus der Verwaltung

- **Haushalt 2019/2020**

■■■■■ erläutert, dass die Eckpunkte des Haushaltes 2019/2020 inzwischen festgelegt worden seien. Der Haushalt werde überrollt. Zusätzlich würden 200 Mio. Euro für individuelle gesetzliche Ansprüche bereitgestellt. Im BASFI-Haushalt würde dies die Eingliederungshilfen, die Hilfen zur Erziehung, die Leistungen aus dem Unterhaltsvorschussgesetz sowie Leistungen im Rahmen des Prostituiertenschutzgesetzes betreffen. Zudem werde der Kitausbau weiter vorangetrieben.

Auf Nachfrage von ■■■■■ erklärt ■■■■■, dass zusätzliche Mittel für Tarifsteigerungen nach derzeitigem Stand der Haushaltsplanung nicht in den Rahmenzuweisungen berücksichtigt würden. Dies bedeute, dass Angebote eingeschränkt werden müssten oder eine Schwerpunktsetzung in den einzelnen Bezirken erfolgen müsse.

Auf Nachfrage von ■■■■■ erklärt ■■■■■, dass der Landesjugendhilfeausschuss gemeinsam mit der Verwaltung eine Priorisierung der überregionalen Angebote vornehmen könne.

Es wird vereinbart in einer der nächsten Sitzungen eine Liste der überregionalen Angebote zu beraten.

- **Antrag der Bürgerschaft „Jugendverbandsarbeit stärken – Förderung der Jugendverbände und Gruppen im Landesförderplan erhöhen“**

■■■■■ berichtet, dass die Bürgerschaft den Antrag „Jugendverbandsarbeit stärken – Förderung der Jugendverbände und Gruppen im Landesförderplan erhöhen“ (vgl. ANLAGE 2) in der letzten Sitzung verabschiedet habe. Der Antrag sei als Bürgerschaftliches Ersuchen zu verstehen. Inhaltlich bedeute der Antrag allerdings keine Mittelerrhöhung um 200.000 Euro, sondern eine Umverteilung der Finanzplanungen im Einzelplan 4.

- **Puan Klent - aktueller Sachstand**

■■■■■ berichtet, dass die Stiftung Puan Klent ihren Insolvenzantrag aufgrund einer Zuwendung der BASFI i.H.v. 200.000 Euro sowie Spenden i.H.v. 180.000 Euro zurückziehen konnte. Details sind der als ANLAGE 3 beigelegten Pressemitteilung zu entnehmen.

- **Fachkräftemangel Erzieherinnen und Erzieher**

Auf Nachfrage von [REDACTED], ob gezielt Fachkräfte aus dem Ausland für den Erzieherberuf angeworben würden, erklärt [REDACTED], dass die BASFI im September 2017 die Kampagne „Schätze heben“ gestartet habe, um Fachkräfte für den Beruf der Erzieherin bzw. des Erziehers zu gewinnen. Diese Kampagne richte sich an alle Bürgerinnen und Bürger, die die Voraussetzungen für den Beruf erfüllen. Um Fachkräfte zu gewinnen seien auch die Zugangsvoraussetzungen angepasst worden. Dazu habe [REDACTED] in der Sitzung am 27.11.2017 ausführlich berichtet (vgl. Niederschrift).

- **Drucksache „Optima - Veräußerung der ersten Immobilientranche an die Sprinkenhof AG“**

Auf Nachfrage von [REDACTED], erklären [REDACTED] und [REDACTED], dass die Verhandlungen bezüglich der Drucksache „Optima - Veräußerung der ersten Immobilientranche an die Sprinkenhof AG“ weiter laufen würden. Ziel sei einige Immobilien an die Sprinkenhof AG zu veräußern, um eine bessere Instandhaltung zu gewährleisten. Dies könne in der Folge eine Mieterhöhung bedeuten. Die ursprünglich betroffenen zwei Gebäude mit jugendverbandlicher Nutzung seien inzwischen von der Liste der Verkaufsobjekte gestrichen worden. Die Details der ursprünglichen Planung sind der Drs. 21/6674 zu entnehmen (vgl. ANLAGE 4).

Auf Hinweis von [REDACTED], dass für das gesamte Stadtgebiet eine Bedarfsplanung für soziale Einrichtungen erstellt werden sollte, erläutern [REDACTED] und [REDACTED], dass in den Bebauungs- und Flächennutzungsplänen bei Bedarf Flächen für soziale Einrichtungen vorgehalten würden. Zudem beschäftige sich derzeit die Arbeitsgruppe „Urbanes Leben“ mit der Fragestellung, wie eine Bündelung der fachlichen Einzelplanungen im Sozialraum erfolgen könne.

- **Programme zum Kitausbau**

Auf Nachfrage von [REDACTED], ob die Zuwendungsmittel für den Kitausbau in den kommenden Jahren bereits ausgeschöpft seien, erläutert [REDACTED] [REDACTED], dass drei Programme aufgelegt worden seien, die mit Zuschüssen des Bundes in Verbindung stünden. Die zur Verfügung stehenden Töpfe für das Jahr 2018 seien derzeit ausgeschöpft. Hier werde auf die Verabschiedung des Bundeshaushaltes gewartet. Für die Folgejahre sei mit weiteren Bundesmitteln zu rechnen, dies lege der vorliegende Koalitionsvertrag zumindest nahe. Zu den Details der Kita-Förderprogramme habe [REDACTED] in der Sitzung am 15.05.2017 ausführlich berichtet (vgl. Niederschrift).

4. Fachtag „OKJA – zukunftsfähig!? - Erfolgsmodell oder Randerscheinung sozialen Engagements“

Die Geschäftsstelle des Landesjugendhilfeausschusses berichtet, dass ca. 130 Anmeldungen eingegangen seien. Aufgrund der Raumkapazitäten seien nur 120 Zusagen ausgesprochen worden.

[REDACTED] erklärt, dass sich für die avisierte Podiumsdiskussion noch keine Vertreter der Bürgerschaft und keine Sozialdezernenten angemeldet hätten. Auch ein Vertreter des Landesjugendhilfeausschusses müsse noch gefunden werden. Die BASFI werde von [REDACTED] vertreten.

5. Verschiedenes

Zu diesem TOP liegen keine Wortmeldungen vor.

gez.

[REDACTED]
(Vorsitz)

gez.

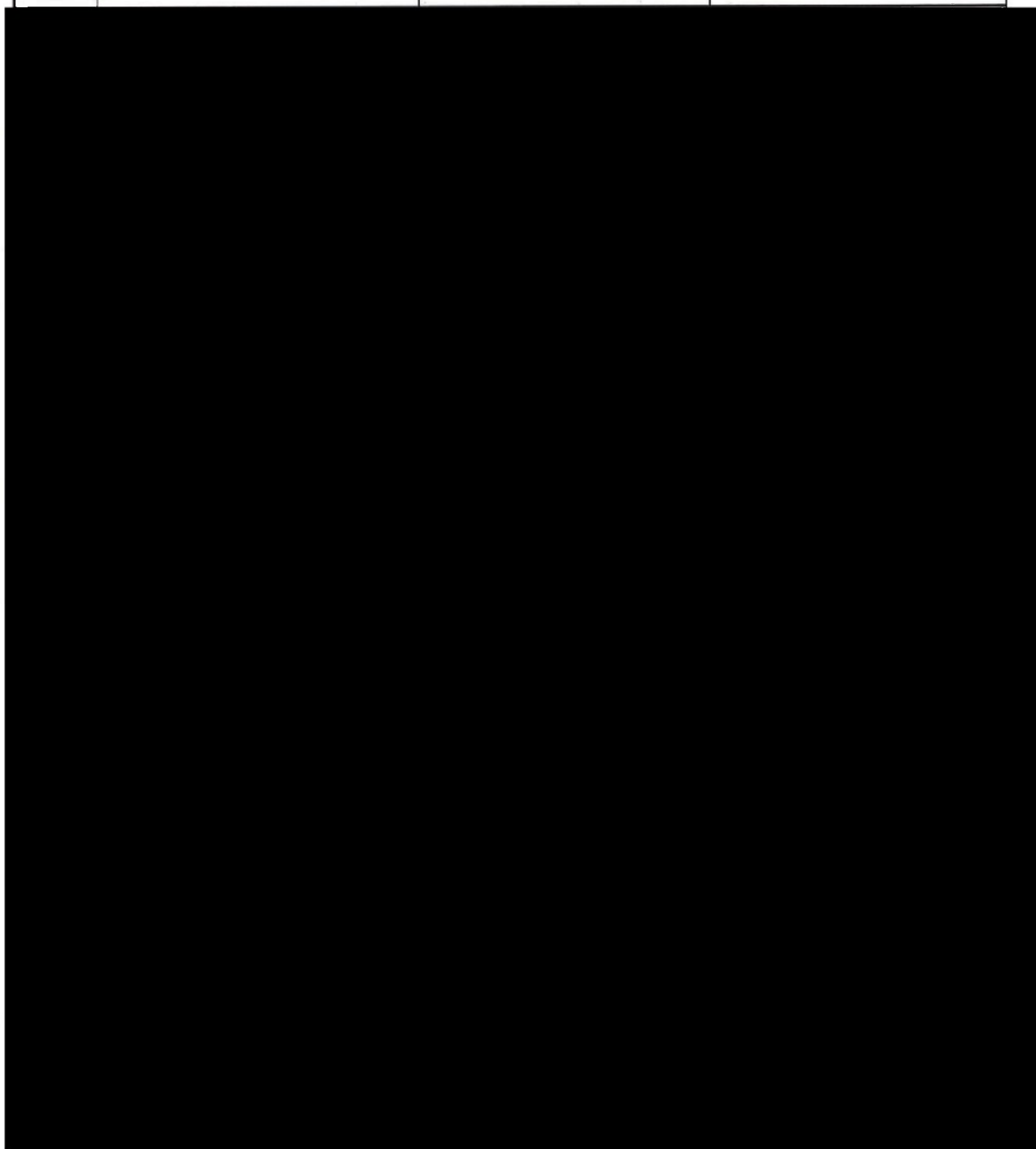
[REDACTED]
(Protokoll)

Landesjugendhilfeausschuss

Anwesenheitsliste

Sitzung am 19.02.2018

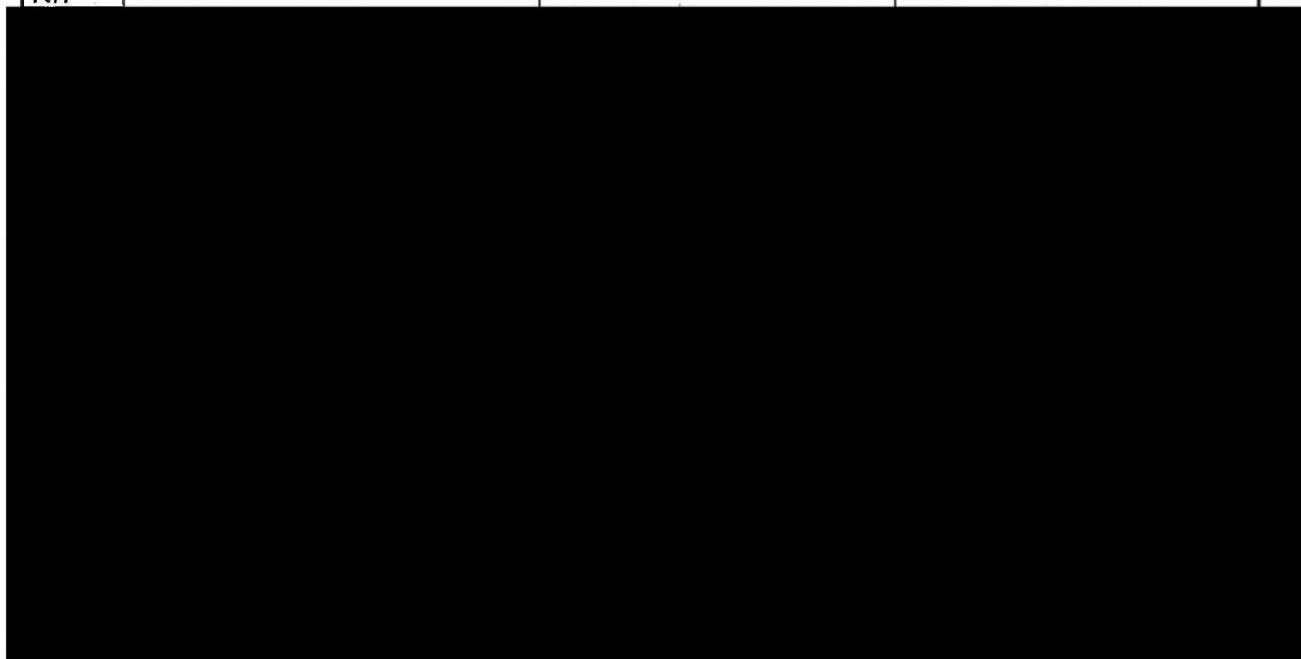
Lfd. Nr.	Name	Vorname	Unterschrift
-------------	------	---------	--------------



Landesjugendhilfeausschuss
Anwesenheitsliste
Sonstige Teilnehmer

Sitzung am 19.02.2018

Lfd. Nr.	Name	Funktion	Unterschrift
-------------	------	----------	--------------



10			
11			
12			
13			
14			
15			
16			
17			
18			

ANLAGE 2

Antrag

der Abgeordneten

(SPD) und Fraktion

und

der Abgeordneten

(GRÜNE) und Fraktion

Betr.: Jugendverbandsarbeit stärken – Förderung der Jugendverbände und Gruppen im Landesförderplan erhöhen

In Hamburg sind über 60 Verbände als Träger der freien Jugendhilfe anerkannt – so viele wie in keinem anderen Bundesland. Viele Tausend Kinder und Jugendliche sind in Hamburg Mitglied in einem Jugendverband, sind dort ehrenamtlich engagiert und erwerben soziale Kompetenzen. Die frühe Übernahme von Aufgaben und Mitgestaltung durch die Kinder und Jugendlichen – freiwillig und in einem von ihnen selbst gewählten thematischen Zusammenhang – hat zudem große zivilgesellschaftliche Bedeutung: So ist die Bereitschaft, für sich und andere gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen, stärker ausgeprägt als in vergleichbaren Altersgruppen, und bleibt es oft über das Jugendalter hinaus.

Die Förderung der Jugendverbandsarbeit findet ihre gesetzliche Grundlage in §§ 11 und 12 des Achten Sozialgesetzbuches (SGB VIII). In Hamburg sind Förderprogramme für die Jugendverbandsarbeit im Landesförderplan Familie und Jugend veröffentlicht.

Seit 2011 ist die Jugendverbandsarbeit in Hamburg von der Haushaltskonsolidierung ausgenommen. Die Förderung der Jugendverbände beläuft sich im Haushaltsplan 2017/2018 auf rund 3 Millionen Euro jährlich. Die Situation der in der Zahl gewachsenen anerkannten Jugendverbände ist in den vergangenen Jahren geprägt von einer zunehmenden Zahl von Kindern und Jugendlichen und gleichzeitig einem inhaltlichen Aufgabenzuwachs, wie zum Beispiel der Integration einkommensschwacher Kinder und Jugendlicher. Die Anträge der Jugendverbände sind daher mittlerweile regelhaft höher als der zur Verfügung stehende Haushaltsansatz.

Die Bürgerschaft möge beschließen:

Der Senat wird ersucht, die Jugendverbandsarbeit im Rahmen der Haushaltsaufstellung, Haushaltsplan-Entwurf 2019/2020, Einzelplan 4 – Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration, in der Weise zu stärken, dass die Zuwendungen für Jugendverbandsarbeit um 200.000 Euro p.a. erhöht werden.



1. Februar 2018 / basfi01

ANLAGE 3

Erholungsheim Puan Klent: Stiftung nimmt Insolvenzantrag zurück

Die Stiftung Puan Klent war in eine finanzielle Schieflage geraten und hatte im Dezember 2017 Insolvenz angemeldet. In Zusammenarbeit mit dem vorläufigen Insolvenzverwalter Dr. Jens-Sören Schröder, einem unabhängigen Beratungsunternehmen und der Stadt Hamburg wurden nun Möglichkeiten gefunden, die Insolvenzeröffnung abzuwenden und den Betrieb des Erholungsheims herzustellen.

Senatorin [REDACTED]: „Die gute Nachricht: Puan Klent bleibt uns erhalten. Alle gebuchten Reisen können stattfinden. Wir haben zusammen die Grundlage geschaffen, dass der Betrieb gesichert ist und die Stiftung nun die Zukunft gestalten kann. Ich danke allen Beteiligten, insbesondere dem vorläufigen Insolvenzverwalter Dr. Jens-Sören Schröder, für die konstruktive Zusammenarbeit und Vermittlung.“

Puan Klent lebt weiter“, erklärt [REDACTED] Vorstand der Stiftung Puan Klent. „Wir können uns nun als Stiftung professionalisieren, stellen einen geschäftsführenden Vorstand ein und starten durch.“

Die Stiftung wird sich im Februar 2018 eine neue Organisationsstruktur geben, um den Betrieb zukunftsfähig zu gestalten. Unter anderem wird ein hauptamtlicher Vorstand für die Geschäftsführung mit alleiniger Vertretungsbefugnis eingesetzt werden, um den ehrenamtlich tätigen Vorstand im operativen Geschäft zu entlasten. Für eine Übergangszeit wird die Horst Bötcher GmbH, eine bundesweite Beratungsagentur für gemeinnützig betriebene Übernachtungshäuser, mit Aufgaben der Zukunftsgestaltung betraut. Hierfür wird der Geschäftsführer Horst Bötcher in den Vorstand der Stiftung Puan Klent entsendet.

Die Stadt Hamburg sowie einige Spender werden die benötigten finanziellen Mittel in Höhe von insgesamt 80.000 Euro bereitstellen. Der Insolvenzantrag konnte somit am gestrigen Mittwoch zurückgenommen werden. Die Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration beteiligt sich mit einem einmaligen Zuschuss in Höhe von 200.000 Euro, 180.000 Euro kommen von großzügigen Spendern. Das bedeutet vor allem für die vielen Hamburger Schulklassen, die für die kommende Saison bereits Reisen gebucht hatten: Die geplanten Reisen können stattfinden.

Fragebogen der Medien:

Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration

[REDACTED] Pressesprecher

Telefon: (040) 428 63 2889

Stiftung Puan Klent

[REDACTED] Vorstand

Telefon: (0178) 331 90 08

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten [REDACTED] (CDU) vom 14.11.16

und Antwort des Senats

Betr.: Neuordnung der Immobilienaktivitäten der Stadt – Was passiert mit dem Immobilienportfolio des Generalmietvertrages?

Zurzeit verwaltet die Sprinkenhof GmbH ein großes Portfolio stadteigener Immobilien und Grundstücke auf Basis eines Generalmietvertrages mit dem Landesbetrieb Immobilienmanagement (LIG). Dem Jahresabschluss der Sprinkenhof ist nun zu entnehmen, dass der Generalmietvertrag am 31.12.2015 endete und dass im Rahmen der Umsetzung der sogenannten Optima-Drucksache Verhandlungen über eine Übertragung des wirtschaftlichen Eigentums wesentlicher Teile des Generalmietvertrags-Portfolios vom LIG an die Sprinkenhof GmbH geführt werden.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

Der Senat beantwortet die Fragen teilweise auf Grundlage der Auskunft der Sprinkenhof GmbH wie folgt:

1. *Wann, in welcher Form, zu welchen Konditionen und für welchen Zeitraum wurde der Generalmietvertrag zwischen LIG und Sprinkenhof GmbH über den 31.12.2015 hinaus verlängert?*

Der Vertrag wird seit dem 1. Januar 2016 in beiderseitigem Einvernehmen zu den bisherigen Konditionen fortgeführt.

2. *Welche Objekte sind derzeit im Einzelnen vom Generalmietvertrag zwischen LIG und Sprinkenhof GmbH erfasst?*

Siehe Anlage 1.

3. *Wie hoch waren die von Sprinkenhof an den LIG im Jahr 2015 gezahlten Mietaufwendungen im Rahmen des Generalmietvertrages?*

7.749.996 Euro.

4. *Wie hoch ist derzeit beim LIG der Buchwert für das gesamte Portfolio des Generalmietvertrages? Welches sind die 20 Objekte mit den höchsten Buchwerten innerhalb des Portfolios?*

Rund 222 Millionen Euro. Im Übrigen siehe Anlage 2.

5. *Ist geplant, das Portfolio des Generalmietvertrages ganz oder in wesentlichen Teilen an die Sprinkenhof GmbH zu veräußern?*

Wenn ja, aus welchen Gründen und wann soll die Transaktion erfolgen?

6. *Welche Überlegungen und Planungen gibt es zur Refinanzierung einer solchen Transaktion aufseiten der Sprinkenhof GmbH?*

7. *Ist beabsichtigt, Teile des Portfolios durch die Sprinkenhof GmbH weiter zu veräußern?*

Wenn ja, in welchem Umfang und in welchem Zeitraum?

8. *Inwiefern genau sind Veränderungen des jetzigen Generalmietvertrages oder eine Übertragung des Portfolios an die Sprinkenhof GmbH im Wirtschaftsplan des LIG 2017/2018 berücksichtigt?*

Siehe Drs. 20/14486. Im Übrigen sind die Planungen und Überlegungen noch nicht abgeschlossen.

9. *Welche einzelnen Gutachtaufträge mit jeweils welcher Leistungsbeschreibung wurden wann und durch wen im Zusammenhang mit Veränderungen des Generalmietvertrages oder der geplanten Übertragung des wirtschaftlichen Eigentums an die Sprinkenhof von der Freien und Hansestadt Hamburg oder öffentlichen Unternehmen vergeben?*

Ein Auftrag zur Erstellung von Technical Due Diligences zur Bewertung des vorhandenen Instandhaltungsaufwands für die Immobilien des Generalmietvertrags am 17. März 2016 durch die Sprinkenhof GmbH sowie Aufträge zur Erstellung von Verkehrswertgutachten für drei Spezialimmobilien am 19. August 2016 und für acht Spezialimmobilien am 21. August 2016 durch den Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen.

10. *Bedarf ein Verkauf wesentlicher Teile des Portfolios des Generalmietvertrages vom LIG an die Sprinkenhof GmbH nach Einschätzung des Senats der Zustimmung der Bürgerschaft?*

Wenn nein, warum nicht?

Ja. Im Übrigen siehe Antwort zu 5. bis 8.

Anlage 1

Stand November 2016

Bezeichnung: Vermietungseinheit Sprinkenhof GmbH
Adenauerallee 70 /Kreuzweg
Adenauerallee o. Nr. (ZOB)
Ahrensburger Straße 14 A
Alardusstraße 1 /Im Gehölz 15
Alsenstraße 8
Alsterchaussee 4
Alsterdorfer Damm 18
Alsterdorfer Straße 575
Alsterglaci, Kasematten
Alte Woehr 20
Alwin-Lippert-Weg 16
Am Barkhof (Mönckebergbrunnen)
Am Diebsteich 13
Am Gojenboom
Am Irrgarten 3-9
Am Stadtrand 62
Am Überwinterungshafen
Am Veringhof 23 / Sanitasstraße
Objekt NN –geschützt-
Arnoldstraße 19-23
Asbrookdamm 13
Auedeich 11
August-Kirch-Straße
Ausschlaeger Elbdeich 3
Averhoffstraße 38
Bahrenfelder Straße 252
Barmbeker Straße/Grasweg
Bauerberg 43
Baurstraße 9
Bergstedter Chaussee 203
Besenbinderhof 70/71 /Repsoldstraße 4
Billbrookdeich 281,283
Billhorner Brückenstraße 40
Billhorner Kanalstraße 1
Billhorner Roehrendamm 4
Blankeneser Bahnhofstraße 31 a
Blankeneser Landstraße 67
Blohmstraße 32/ Kanalplatz
Bogenstraße 56 A
Bornheide 99
Bramfelder Chaussee 261/265
Brandstücken 43
Bredenbekstraße 63
Bremer Straße 239
Bremer Straße 242/ Vogelhüttenberg
Brennerhof 92
Brombeerweg 12
Brookdeich südl. 164
Buchwaldstraße 83/85
Bullenhuser Damm 75
Bullenhuser Damm 92/94
Bullerdeich 6-8
Claus-Ferck-Straße 43
Clemens-Schultz-Straße 52/53

Bezeichnung: Vermietungseinheit Sprinkenhof GmbH
Clemens-Schultz-Straße 50
Cuxhavener Straße 549
Dammtordamm 4
Dammtordamm bei Nr. 4
Dehnhaide 161 a
Eduard-Rhein-Ufer 1
Efftingestraße 40-42
Ehestorfer Heuweg 20 u. 22
Eidelstedter Weg 10
Elbchaussee 351 (Freifläche)
Elbchaussee 499 A
Elbchaussee 499 b
Elbuferweg 12
Elbuferweg 85
Emder Straße 12
Emder Straße 16
Emder Straße 7 A
Entenwerder 10
Eppendorfer Baum 22
Falkensteiner Ufer 101
Falkensteiner Ufer 54
Farmsener Landstraße 202
Finkenwerder Norderdeich hinter Nr. 111
Flachsland 4/ Klinikweg 9 (Kasematten)
Flora-Neumann-Str. 5/ Glashüttenstraße
Flora-Neumann-Straße 1 u. 3
Försterweg 14 a
Friedensallee 88
Fuhlsbüttler Str.763 A+B
Gärtnerstraße 13 u. 13 a
Gaußstraße 51
Gefionstraße 3
Georg-Wilhelm-Str./Hohe Schaar Str.
Gerichtstraße hinter Nr.7-11
Glashüttenstraße 79
Große Bergstraße 264-266/ Neue Große Bergstraße
Große Elbstraße 164+164 A
Große Elbstraße 276
Große Freiheit 62,66,68
Großneumarkt o. Nr.
Gustav-Mahler-Platz 1
Gustav-Seitz-Weg 4
Hafenbezirk / Harburger Hafenschleuse
Hafenrandstraße o. Nr.
Hammer Straße 2
Hannoversche Straße 17
Hannoversche Straße 21
Hannoversche Straße 23
Hannoversche Straße 25
Hans-Fitze-Straße 1
Harburger Poststraße 1
Harburger Rathausforum 1-2
Harvestehuder Weg 50
Haselknick 77 (Campingplatz)
Hasselbrookstraße 164
Hasselbrookstraße 174
Hebebrandstraße 1

Bezeichnung: Vermietungseinheit Sprinkenhof GmbH
Heilwigstraße 116
Hellbrookstraße gegenüber Nr. 41/43
Hellgrundweg 53
Helmut-Nack-Straße 2,2a
Helmut-Nack-Straße 6
Helmut-Nack-Straße o. Nr.
Hermann-Balk-Straße 120
Heubergredder (Läden a U-Bhf-Alsterdorf)
Hochbahn-Kasematten Hohenfelde
Hohe Brücke 2
Hoheluftchaussee 1 ö / Bismarckstr. 151
Hohenzollernring ö 1
Holstenkamp 71,71 A U.B
Holstenstraße 167
Holstenstraße 173
Holstentwiete 54/56
Holzmühlenstraße 100
Immenhoeven 2/4
Industriestraße
Jaffestraße 14
Jarrestraße 18 (Casino), Jarrestraße 20 (Verw)
Jenfelder Allee 70 (Lettow-Vorbeck-Kas.)
Johannes-Ritter-Straße 100 - Geesthacht
Julius-Ludowieg-Straße 9
Jungfernstieg 56 u.58
Kanalplatz
Kanalplatz 16
Kattjahren 1 b/c
Kieler Straße 188
Kielkoppelstraße 16A
Klinikweg 23
Klosterallee 69
Klosterwall 2-8/ Johanniswall 3-5/ Steinstraße
Knoopstraße 33/ Harburger Rathausplatz neben Nr. 4
Koppel 66
Kurdamm 24
Lagerstraße 36
Langenhorner Chaussee 117-121
Langenhorner Chaussee 136/140
Langenhorner Chaussee 213
Langenhorner Chaussee 428
Langenhorner Chaussee 647
Lattenkamp 1 A
Lohbrügger Landstrasse 6
Lohbrügger Landstraße 8
Lotsekai
Lürader Weg 1
Luruper Hauptstraße 94
Mannesallee 18
Marckmannstraße 195
Marienhof 4
Martin-Luther-King-Platz 6
Max-Brauer-Allee 134
Max-Brauer-Allee 206 u. daneben
Max-Brauer-Allee 215/217
Max-Brauer-Allee 225
Max-Brauer-Allee 227/229

Bezeichnung: Vermietungseinheit Sprinkenhof GmbH
Max-Brauer-Allee 58 - 60
Middeltwiete 27 u. 32
Mistralstraße 3-5
Mittelweg 43 a
Mittlerer Landweg 101c
Mönckebergstraße /Tunnel
Moorfleeter Deich nördl. 83
Moorweide/Rothenbaumchaussee
Muehlenhagen 165
Muehlenhagen 167
Nansenstraße 82
Nansenstraße/ Schulgartenweg
Nartenstraße 24
Neßdeich 186
Neßdeich vor Nr. 100 (Pavillon)
Neuer Pferdemarkt 34-35/Neuer Kamp 31
Neuer Wall 86/88 Tiefbunker
Neuer Weg 54
Neugrabener Markt 7
Neuhoefer Straße (Bunker)
Neuländer Hauptdeich 5
Neusurenland 87
Neuwerk Insel
Neuwerk, ehem. Spritzenhaus
Noeldekestraße 19
Noeldekestraße 21
Obergeorgswerder Deich 32
Offakamp 9b/11b
Osdorfer Landstraße 380
Oststeinbeker Weg 29 /Möllner Landstraße
Otto-Wels-Straße 2
Pavillon Weimarer Str. 79
Peutestraße 1-5
Planten und Blomen
Poppelauweg 1-4 A /Wittekopsweg 6
Poppenbuetler Markt 4
Poppenbüttler Hauptstraße 44
Poppenbüttler Hauptstraße 46
Rathausmarkt (Pavillons)
Rathausmarkt 1 (Ratsweinkeller)
Reeperbahn/Spielbudenplatz o. Nr.
Reimbeker Redder 77d
Reinskamp 2 A
Rolfinckstraße 6
Roman-Zeller-Platz (WC-Anlage)
Rosenallee 11
Rueschweg nb. Nr. 32
Rueschweg vor Nr.1
Rüterstrasse 46
Saarlandstraße 30 /Wiesendamm 59
Sandwich 66
Saseler Parkweg 1
Scharbeutzer Straße 37
Schleusenredder 10 u.10 A
Schlicksweg 21 /Dieselstraße
Schlicksweg 39
Schulberg

Bezeichnung: Vermietungseinheit Sprinkenhof GmbH
Seilerstraße 41/43
Sibbertstraße 1
Sierichstraße 177
Simon-Von-Utrecht-Str.4 f
Sottorfallee 9/9 A
Spaldingstraße 131
Spaldingstraße 81
Spielbudenplatz 19/20
Spielbudenplatz 24/25 (Schmidts Theater)
Spielbudenplatz o. Nr.
Stader Straße 74
Stadtdeich
Steendiek 14
Steilshooper Straße 200
Steintorwall 20
Sternstraße 102/106
Stresemannstraße 162
Stresemannstraße 212
Stresemannstraße 230
Süderstraße 112/114/Bullerdeich 7
Südring 30 a
Suelldorfer Landstraße 333
Tonndorfer Weg 1/3
Van-der-Smissen-Straße 2a/3, 4
Veddeler Bogen 2 + 2 B
Virchowstraße 78 a
Vogelhuettendeich 123
von-Melle-Park 4
von-Melle-Park 5
von-Melle-Park 6
Vorderdeich 151
Vorsetzen 31
Vorsetzen 70
Vorsetzen ohne Nr.
Vorwerkstraße 21
Walsroder Ring o. Nr.
Wandsbeker Allee 53-55a
Wandsbeker Chaussee 270
Wandsbeker Chaussee 284
Wandsbeker Chaussee 286
Wandsbeker Chaussee 288
Wandsbeker Marktstraße 59
Wartenau 16
WEG Nr. 396 2 u. 4
Weg Nr. 410 /Max-Nonne-Straße
Weidenstieg 26
Wentorfer Straße 26
Wiesendamm 7
Wilhelmsburger Platz o. Nr.
Winterhuder Marktplatz Pavillon
Wittekopsweg 41 a
Wrauster Bogen 54
Wulmstal 8

Anlage 2

Sternstraße 102 / 106
Van-der-Smissen-Straße 2a/3, 4
Hebebrandstraße 1
Jarrestraße 18-20
Klosterwall 2-8 / Johanniswall 3-5 / Steinstraße
Neuer Pferdemarkt 34-35/Neuer Kamp 31
Harburger Poststraße 1
Große Bergstraße 264-266 / Neue Große Bergstraße
Obergeorgswerder Deich 32
Jungfernstieg 56 u. 58
Bremer Straße 242 / Vogelhüttenberg
Insel Neuwerk
Brandstücken 43
Weg Nr. 396 2 u. 4
Spaldingstraße 131
Saarlandstraße 30, Wiesendamm 59
Adenauerallee 70 /Kreuzweg
Am Irrgarten 3-9
Sandwisch 66
Knoopstraße 33 / Harburger Rathausplatz neben Nr. 4